

Jahresrückblick 2011

Das BIWAQ-Projekt „kreuzberg handelt – wirtschaften im quartier“ zielt auf die Stärkung der lokalen Ökonomie, auf die Steigerung der Attraktivität und der Lebensqualität in den Kreuzberger Quartieren Mehringplatz, Wassertorplatz und Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße.

Jahresrückblick: Das war 2011 bei „kreuzberg handelt – wirtschaften im quartier“

Der Jahresausklang ist immer auch ein wenig von Melancholie begleitet – so auch bei uns. **Nur noch 10 Monate** - einmal umgesehen und unsere Zeit ist vorbei. Aber so ist das nun einmal mit Projekten. Es gibt einen Anfang und es gibt ein Ende. Wobei wir ja noch nicht ganz am Ende sind. **Wichtig ist vor allem, was bleibt und weiter fortgeführt werden kann.**

1. Die harten Fakten

Wir haben in diesem Jahr **134 „Neue“** ins Projekt aufgenommen und somit seit Ende 2009 **knapp 600 Existenzgründer/innen und Unternehmer/innen** auf vielfältigste Weise unterstützt – sei es durch Kontaktarbeit, **individuelle** und zum Teil **aufsuchende Beratung** sowie **Seminar- und Vernetzungs-Angebote**. Viele davon sind uns treu geblieben – d.h., sie haben immer wieder über einen längeren Zeitraum unsere Angebote wahr genommen. Dabei reichten unsere Angebote von der **Geschäftsideenfindung** für Unentschlossene auf Deutsch, Türkisch und Arabisch über Zeitmanagement und Präsentationstechniken bis zur gemeinsamen Businessplanerstellung und anspruchsvollen (Online-) Marketing-Seminaren – über **40 kleine und große Veranstaltungen** in diesem Jahr. Dazu kamen noch öffentlich geförderte Angebote unserer Kooperationspartner/innen, die in unseren Räumen stattgefunden haben.

Grundsätzlich ist es unsere Herangehensweise, die Kompetenzen und Angebote anderer Akteure mit unseren sinnvoll zu verknüpfen. Die Geschäftsideenentwicklung für arabische Frauen fand z.B. im Rahmen des Frauenfrühstücks des **Kotti e.V. im Familiengarten** statt, so wie wir im Vorjahr schon das türkische Frauenfrühstück im **MehrGenerationenHaus Wassertor** für die Ideenwerkstatt auf Türkisch genutzt haben. Gemeinsam mit dem Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein haben wir in diesem Jahr insbesondere Gründer/innen regelmäßig eingeladen, ein Unternehmen vor Ort kennen zu lernen, damit sie die Gelegenheit hatten, von den Erfahrungswerten des jeweiligen Unternehmers/der Unternehmerin zu profitieren.

Vom **24.03.-25.03.2011** haben wir eine **bundesweite BIWAQ-Fachtagung** in Kooperation mit den anderen Kreuzberger BIWAQ-Projekten „WorkIn“, „Lehrwerkstatt Baerwaldbad“ und „Wir sind Kreuzberg“ durchgeführt. Von den 135 BIWAQ-Projekten, die sich bundesweit in der Umsetzung befinden, sind allein vier in Berlin-Kreuzberg angesiedelt. Das ist sicherlich kein Zufall, treffen doch in

Kreuzberg die Problemlagen, welche Ausgangspunkt des Programms „Soziale Stadt“ sind, in besonderem Maße zu. Mit dieser zweitägigen Fachtagung haben wir gemeinsam eine Halbzeitbilanz gezogen und mit Vertretern/innen aus Wissenschaft, Politik, lokaler Wirtschaft und Projektpraxis unter anderem diskutiert, wie die Projekte die lokale Ökonomie und die dort tätigen Unternehmen unterstützen.

Viele unserer Kundinnen und Kunden haben bisher auch die Gelegenheiten wahrgenommen, sich mit ihren Angeboten auf unseren **Messeständen, im Rahmen unserer Veranstaltungen, in unserer Facebook- oder XING-Gruppe, in unserem Newsletter oder auch als Postkartenmotiv** zu präsentieren. Denn von Beginn an haben wir großen Wert darauf gelegt, **Öffentlichkeitsarbeit für Kreuzberg und Kreuzberger/innen** zu machen. Wichtig ist uns immer, jeder Person ein möglichst **maßgeschneidertes Angebot** zu präsentieren, das auf ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse abgestimmt ist.

Der Name unseres Projektes „kreuzberg handelt – wirtschaften im quartier“ ist nicht von ungefähr gewählt. Das überlegte **Handeln** stand bei uns immer im Vordergrund und so wird es auch in der verbliebenen Zeit sein. Das passt zu Kreuzberg. Kreuzberg ist prall gefüllt mit Menschen, die **nicht nur im ökonomischen Sinne** tatkräftig und engagiert handeln, sondern auch handeln, wenn es darum geht, einen **positiven Einfluss auf ihre Umgebung**, auf **Quartiersentwicklung**, auf **positives gesellschaftliches Miteinander** zu nehmen. Wir sind mehr als glücklich, so viele davon kennen gelernt zu haben, mit so vielen etwas umgesetzt zu haben. Und auch, dass es uns gelungen ist, auf dieses Geschehen aufmerksam zu machen, bereits vorhandene Aktivitäten und Akteure zusammenzubringen und gemeinsam mit anderen in Kreuzberg zu **handeln**, etwas **umzusetzen**, das eventuell weiter fortgeführt werden könnte.

2. Unsere Mittel zur Quartiersentwicklung: Kontaktarbeit, Vernetzung, Ideenentwicklung, Aktivierung, Öffentlichkeitsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit

„Das goldene Dreieck“. Hallesches Tor, Görlitzer Bahnhof und Kochstraße sind die markanten Eckpunkte des Kreuzberger „Goldenen Dreiecks“. In ihm liegen die Quartiere Wassertorplatz, Mehringplatz und Kottbusser Tor.

Direkt zu Beginn des Projektes Ende 2009 haben wir eine wichtige Entscheidung getroffen. Wir wollten „unsere“ drei sehr unterschiedlichen Quartiere nicht isoliert betrachten, sondern **ihre verschiedenen Potentiale, aber eben auch die Potentiale in den Zwischenräumen verteilen, vernetzen und gemeinsam nutzbar machen**. Nach sehr intensiven Gesprächen mit vielen klugen Kreuzberger Köpfen gaben wir dem Kind auch einen Namen: „Das goldene Dreieck“. Uns war wichtig, nicht in Defiziten zu denken, sondern in Potenzialen, was auch angebracht ist, bei den Schätzen, die Kreuzberg zu bieten hat. Dieser Ansatz hat anscheinend überzeugt, denn der Begriff „Goldenes Dreieck“ floss sowohl in das Handlungskonzept 2011 des Quartiersmanagements Wassertorplatz ein als auch in die strategischen Überlegungen des „Kreativquartiers Südliche Friedrichstadt“.

Unseren Handlungsansatz nennen wir „aus 3 mach 1“. D.h., so wie ein Koch einen guten Eintopf aus verschiedenen Zutaten herstellt, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Garzeiten und Hinzufügen einiger Gewürze, greifen wir ebenfalls bestehende Impulse und Akteure auf oder geben entsprechende

Impulse dazu, um daraus etwas Neues zu gestalten.

Unternehmer/innen haben wenig Zeit und viel im Kopf, insbesondere wenn sie von morgens früh bis teilweise abends spät in ihren Läden stehen. Dementsprechend haben sie wenig Gelegenheit und noch weniger Energie, sich Informationen, Beratung, Hilfe zu holen. Weil wir das wissen, waren auch in diesem Jahr unsere hochengagierten und einfühlsamen Mitarbeiterinnen kontinuierlich unterwegs, um im Rahmen ihrer **Kontaktarbeit** zu erfahren, wo der Unternehmer/innen-Schuh drückt, unsere Hilfe anzubieten, sie zu vernetzen, zu gemeinsamen Aktivitäten zu motivieren und sie dabei zu begleiten.

Mehringplatz. Aktivierung durch Kontaktarbeit

Eine ähnliche Situation wie im Rondell am Kotti findet man auch bei den Unternehmen im Rondell am Mehringplatz - wenig Laufkundschaft und ein wenig ansprechendes Umfeld. Dazu kommt erschwerend, dass aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Wohnungsmieten viele langjährige Stammkunden wegziehen mussten. Als Einzelkämpfer/in hat man es da doppelt schwer,

harte Zeiten zu "überleben". Eine unserer Mitarbeiterinnen ist deshalb **seit September 2010** in den Quartieren **Mehringplatz** und **Wassertorplatz** unterwegs. Insbesondere wollten wir den Unternehmer/innen-Stammtisch wiederbeleben, den es vor einigen Jahren am Mehringplatz gegeben hatte, damit die Unternehmer/innen gemeinsame Aktivitäten planen und ihrer Sichtweise/ihren Bedürfnissen in öffentlichen Runden und bei Entscheidungsträgern besser Ausdruck verleihen können. Dazu waren die Unternehmer/innen allerdings vorerst nicht bereit – sie hatten den früheren Unternehmer/innenstammtisch als „Plauderrunde“ empfunden, bei der nichts Konkretes herausgekommen war.

Belebung und Vernetzung der Quartiere durch die FrauenKunstKarawane

Anfang 2011 kamen 10 zeitgenössische Künstlerinnen aus Marzahn-Hellersdorf mit ihrer Wanderausstellung auf uns zu und baten uns, sie zu unterstützen. Unsere Kontakterin hatte nun ein konkretes Angebot für die Unternehmen, nämlich sich an einer gemeinsamen Ausstellung zu beteiligen, die gemeinsam beworben werden sollte. **Vom 01.07. bis 30.07.2011** konnte man dann „auf den Spuren der FrauenKunstKarawane“ die Bilder der 10 Künstlerinnen an 10 verschiedenen Orten im Kreuzberger Kiez zwischen Mehringplatz und Wassertorplatz besichtigen. Ein **Stadtführer** lenkte in dieser Zeit Besucher/innen gezielt von Ort zu Ort und unterfütterte die Führung gleichzeitig mit Informationen zu Historie sowie stadtplanerischem und kulturellem Hintergrundwissen. Beworben wurde diese Aktion als gemeinsames Event und erreichte dementsprechend auch eine breite Öffentlichkeit.

Unseren Unternehmer/innen zeigte diese erste gemeinsame Aktion, welche Möglichkeiten es durch einen Zusammenschluss und erfolgreiche Kooperationen gibt, gezielt Menschen an die weniger bekannten Orte in Kreuzberg zu führen, so dass die bei vielen vorherrschende Zurückhaltung einer abwartenden und interessierte Haltung Platz machte. Günstig war dabei natürlich auch, dass wir in der Lage waren, bei individuellen unternehmerischen Problemen direkt eine/n passenden Unternehmensberater/in zu vermitteln, um direkt vor Ort zu beraten.

Auch wenn es nicht immer einfach war, bei dieser gemeinsamen Aktion die oft unterschiedlichen Wünsche aller Beteiligten zu berücksichtigen, kamen im Anschluss andere Unternehmen auf uns zu, die Interesse signalisierten, beim nächsten Mal auch dabei zu sein. Denn, wie wir auch durch die Rückmeldung des Stadtführers erfahren haben, waren es vor allem Ortsfremde, die er durch das Gebiet geführt hat und deren Interesse dadurch für diese unbekannteren Kreuzberger Ecken geweckt wurde.

http://www.itmedienkurs.de/frauenkunst/wp-content/uploads/flyer-fkk_30-5.pdf

Wassertorplatz. Aktivierung durch Ideenentwicklung

Im April 2011 kam das **Quartiersmanagement Wassertorplatz** auf uns zu, um sich berichten zu lassen, wie die Situation der Gewerbetreibenden im Quartier ist. Darüber hinaus suchten sie nach Anregungen, welche Maßnahmen ergriffen werden könnten, um den **Kastanienplatz** attraktiver zu gestalten und zu beleben. Unser Vorschlag, Gestaltungsideen durch eine Kooperation mit einer Universität für Architektur oder Stadtplanung im Rahmen einer studentischen Semesterarbeit entwickeln zu lassen und dabei auch die GEWOBA mit ins Boot zu holen, wurde im Laufe des Jahres aufgegriffen und umgesetzt.

<http://www.quartiersmanagement-wassertorplatz.de/index.php?id=327>

Um den Platz zu beleben, empfahlen wir außerdem einen Teil der Gewerberäume zumindest temporär durch Kreative nutzen zu lassen, z.B. als Showroom der Kreativagentur Friedrichshain-Kreuzberg oder Wochenmarktbetreiber für den Standort zu interessieren. Jetzt freuen wir uns auf die studentischen Konzepte der btu Cottbus im April 2012, die auf eine stärkere Belebung des Platzes zielen.

Mehringplatz. Aktivierung durch Kontaktarbeit & gemeinsame Aktionen

Durch die Vorbereitung und Durchführung der FrauenKunstKarawane als erster gemeinsamen Aktion, das Gefühl, dass etwas passiert, wuchs langsam bei mehr und mehr Unternehmer/innen das Interesse an einem Unternehmer/innen-Treff und die Lust, sich aktiv im Quartier einzubringen.

Im Mai 2011 kam Herr Baier von der **SOCIUS Organisationsberatung gGmbH** auf uns zu, um sich zur Vorbereitung auf die „Zukunftswerkstatt“ am Mehringplatz bei uns zur Situation des bestehenden Gewerbes zu informieren. In Absprache mit ihm konnten wir aufgrund des gewachsenen Vertrauens mehrere Unternehmen motivieren, ihre Erfahrungen und Wünsche bei den beiden Zukunftswerkstatt-Terminen am **28.05.11** und **29.05.11** einzubringen, damit diese dann in die darauf folgenden strategischen Planungen mit einfließen konnten. Am **20.06.11** auf der darauf folgenden **Strategiewerkstatt**, zu der vor allem wichtige Akteure und **Entscheidungssträger/innen** des Gebietes geladen waren, konnten wir dann berichten, dass wir durch die bereits geleistete intensive Arbeit mit den Unternehmer/innen, bereits in Kürze einigen ihrer Wünsche Folge leisten würden: 1. die Belebung des Quartiers und positives Standortmarketing mit der FrauenKunstKarawane im Juli als gemeinsame Aktivität und 2. eine Neubelebung des Unternehmerstammtisches ab September.

<http://www.qm-mehringplatz.de/zukunftswerkstatt-2011.html> Mehrere Arbeitsgruppen werden auch in Zukunft auf Grundlage der Ergebnisse von Zukunfts- und Strategiewerkstatt Ideen entwickeln und umsetzen, um den Standort zu stärken. „kreuzberg handelt - wirtschaften im quartier“ ist dabei sowohl im Koordinationsausschuss der AG's als auch in der Arbeitsgruppe „Attraktives Gewerbe - Geschäfte mit besten Aussichten“ vertreten.

Zentrum Kreuzberg. Aktivierung durch Kontaktarbeit & gemeinsame Aktionen

Eine unserer Mitarbeiterinnen, zuständig für die **Kontaktarbeit im Zentrum Kreuzberg**, war im Rahmen ihrer Tätigkeit seit Anfang 2010 auch Mitglied im dortigen Quartiersrat, um einen ständigen Informationsfluss zu garantieren. Die **Unternehmer/innen am Kotti** insbesondere in der Geschäftsgasse im Rondell, haben in der Regel unter anderem das Problem, dass sich trotz der allgemeinen Belebtheit und des Bekanntheitsgrades des Ortes, nur wenig Laufkundschaft zu ihnen verirrt. Durch **regelmäßige Kontaktarbeit und gemeinsame Unternehmer-Treffen**, zu denen bei Bedarf auch Expert/innen eingeladen wurden, konnten wir sie nach und nach motivieren, sich Lösungsansätze zu überlegen und die ersten Schritte gemeinsam zu unternehmen. So gestalteten sie auch zur Freude des Quartiersmanagements die vorher eher verwahrlost wirkende Gasse ansprechender. Blumenkübel, durch das QM finanziert, wurden aufgestellt, die Flächen vor den Läden mit Tischen und Stühlen gestaltet, so dass man im Sommer dort ein fast schon mediterranes Flair entdecken konnte. Höhepunkt war dann ein **gemeinsames Fest am Kotti am 18.06.2011**, bei dem wiederum das Quartiersmanagement die bunten Wimpelketten, die quer über die Gasse gehängt wurden, finanziert hat.

Mehringplatz. Aktivierung durch Wiederbelebung des Unternehmer/innen-Treffs

Eine kleine, aber dafür umso engagiertere und lebhaftere Runde von Unternehmer/innen traf sich am **22.09.2011** zum (wieder) **ersten Unternehmer/innen-Treff** bei Wilhelm & Medné, um sich bei Wein und Quiche auszutauschen und erste Pläne zu schmieden. Als Gast war **Herr Kaplan, Vertreter der GEWOBAG** geladen, so dass ihm die Unternehmer/innen direkt ihre Sichtweise zur Situation im Gebiet zu Gehör bringen konnten. Konsens bestand darin, dass man den Unternehmer/innen-Treff vor Allem nutzen sollte, um gemeinsam etwas anzuschieben. Schön, dass wir gut vorbereitet waren, so dass wir schon konkrete Vorschläge sowohl für eine **neue Ausstellungs-Aktion** als auch für eine gemeinsame **Weihnachtsbaum-Aktion** präsentieren konnten, die auch begeistert aufgegriffen wurden. Bei unserem 2. Unternehmer/innentreff am 04.11.2011 beim Friseursalon Erdogan berichtete **Frau Penava vom Quartiersmanagement Mehringplatz** über die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt und die daraus neu gebildeten AG's. Wieder spielte auch die Umsetzung der gemeinsam geplanten Aktionen eine Rolle und eine neue Idee wurde vom Eigentümer des Friseursalons Erdogan eingebracht: Ein gemeinsames Bonussystem, von dem sowohl die ansässigen Unternehmen als auch die Kunden profitieren sollen. Herr Erdogan erklärte sich außerdem bereit als Stellvertreter der Gewerbetreibenden Mitglied der AG Gewerbe zu werden, dort ebenfalls das Bonussystem vorzustellen und über die Ergebnisse und Weiterentwicklungen beim nächsten Unternehmer/innen-Treff im **Januar 2012** zu berichten. Dabei wird es unter anderem darum gehen, die vergangenen gemeinsamen Aktivitäten auszuwerten und

das Bonus-System weiter zu entwickeln, damit es schnellstmöglich umgesetzt werden kann. Darüber hinaus freuen wir uns darauf, gemeinsam neue Ideen und Aktivitäten zu entwickeln, um Kund/innen an den Standort zu "locken" und zu binden.

Belebung und Vernetzung der Quartiere durch The Browse Cartoon, Caricature & Comic Festival

Nach dem großen Erfolg von „The Browse Fotofestival“ im Juni/Juli 2011 realisierte unsere Netzwerkpartnerin „**Community Impulse Initiative e.V.**“ in ähnlichem Format vom **29.10. bis 26.11.2011 The Browse Cartoon, Caricature and Comic Festival**. <http://www.thebrowse-cartoonfestival.de/>. Gezeigt wurden mehr als 60 Ausstellungen mit ausgewählten Werken von rund 145 renommierten Berliner/innen und internationalen Zeichnerinnen und Zeichnern an diversen Orten (Kneipen, Läden, Galerien, Hotels etc.) in Kreuzberg und im ehemaligen Flughafen Tempelhof. Auf Initiative von „kreuzberg handelt – wirtschaften im quartier“ beteiligten sich diesmal auch zahlreiche Unternehmen aus dem „**Goldenen Dreieck**“, die teilweise durch unseren neu initiierten Unternehmer/innen-Treff, zum größten Teil aber durch unsere intensive Kontaktarbeit gewonnen werden konnten. Der Besucherboom der Bergmannstraße wurde so über das Hallesche Ufer in die Quartiere rund um den Mehringplatz und Wassertorplatz gelenkt. Außerdem konnten wir die **GEWOBAG** dafür gewinnen, der **Community Impulse Initiative** für die Dauer des Festivals eine leer stehende Ladenfläche am Mehringplatz zur Verfügung zu stellen, die als Kontaktbüro fungierte, sowie die **Kreuzberger Musikalische Aktion** mit einzubinden, die sich gemeinsam mit ihren Jugendlichen am zeitgleich statt findenden Zeichenwettbewerb beteiligte. Auch diesmal führte unser Stadtführer wieder zu relevanten Orten des Festivals im „Goldenen Dreieck“. Alle Mitwirkenden wurden in einer Ausstellungsbroschüre erwähnt, die breit gestreut wurde und die Aktion wurde nicht nur durch uns, sondern auch durch unsere Kooperationspartner/innen beworben.

Mehringplatz. Aktivierung, Belebung und Vernetzung durch eine gemeinsame Weihnachtsbaumaktion

Durch weitere, intensive Kontakt- und Organisationsarbeit konnten wir insgesamt **25 Unternehmen am Mehringplatz und der anliegenden Friedrichstraße** für eine fröhlich leuchtende, Anwohner/innen und Gewerbetreibende verbindende Weihnachtsbaum- Aktion gewinnen. Mit der neu gegründeten „kreativen Lernwerkstatt“ holten wir uns eine starke Partnerin ins Boot, die wiederum gemeinsam mit mehreren Klassen der Galiläa-Grundschule das Herstellen von Weihnachtsbaumschmuck übernahm. Die Finanzierung der Materialkosten übernahm nach Entscheidung durch die Bürgerjury das ansässige Quartiersmanagement. Am 23., 24. und 25.11.2011 transportierten die Kinder „ihre“ glanzvoll geschmückten Weihnachtsbäume auf Handkarren zu den jeweiligen Unternehmen, die sie freudig und mit großem Lob begrüßten und mit Leckereien belohnten. Bei der feierlichen Übergabe an die Gewerbetreibenden wurden die Bäume schließlich zum ersten Mal gemeinsam illuminiert.

Noch bis Ende des Jahres werden die Weihnachtsbäume für eine stimmungsvolle Atmosphäre im Quartier sorgen und sicherlich werden die beteiligten Kinder in dieser Zeit das eine oder andere Mal auch ihren Freunden und Verwandten „ihren“ Baum bei „ihrem“ Unternehmen präsentieren wollen.

http://kreuzberghandelt.de/attachments/article/63/www%20berliner-woche_Weihnachtsbaum%20de.pdf

3. Quartiersentwicklung: Thematische Geschäftsideenwettbewerbe

Ein Bestandteil unserer Arbeit ist die Ansiedlung neuer Gewerbetreibender in den Quartieren. Um das Augenmerk interessierter Gründer/innen auf die Quartiere im „Goldenen Dreieck“ zu lenken und gleichzeitig die Öffentlichkeit auf das Angebot bestehender Unternehmen aufmerksam zu machen, beschlossen wir zum Projektbeginn, Geschäftsideenwettbewerbe zu initiieren. Wichtig war uns, jeweils ein Thema vorzugeben, von dem wir wissen, dass es ein wichtiges Thema für unsere Quartiere ist.

http://www.kreuzberghandelt.de/attachments/article/63/Finale_Touris.jpg

http://www.kreuzberghandelt.de/attachments/article/63/KiezundKneipe_August2010.pdf

Was wurde 2011 aus den Geschäftsideen des 1. Wettbewerbs „Touris in Kreuzberg“?

_Gewinnerin unseres 1. Geschäftsideenwettbewerbs expandiert

Unter dem Namen "eat-the-world" vermittelt Elke Freimuths (erster Platz in der Kategorie „Unternehmen“) Team mittlerweile in Berlin, Hamburg, München und Münster mit ihren kulinarisch-kulturellen Stadtführungen einen authentischen Blick hinter die Kulissen einer Großstadt. Im Berliner Büro wurden inzwischen zwei neue Mitarbeiter/innen eingestellt.

_Gewinnerin unseres 1. Geschäftsideenwettbewerbs setzt Projekte im „Goldenen Dreieck“ um

Susanne Lutz / „Initiative Urbane Pfadfinder“ traf mit ihren Ideen auf das Interesse der ansässigen Quartiersmanager/innen. Sie wurde im Anschluss an den Wettbewerb eingeladen, ihre Ideen noch einmal zu präsentieren – die Quartiersmanager/innen waren bei der Geschäftsideenpräsentation leider verhindert. Am 24. September 2011 hatten Anwohner/innen im Quartiersmanagement Mehringplatz dann zwei Mal die Gelegenheit bei der (durch das Quartiersmanagement geförderten) Begegnungsaktion mit Landart „[Hier spricht der Ort](#)“ mitzumachen. Vergessene, unattraktive und unterbewertete Orte im Umfeld des Mehringplatzes wurden durch diese Mitmachaktion wieder ins öffentliche Bewusstsein gebracht. Sieben spannende Orte wurden durch gemeinsame Aktionen und Wahrnehmungsübungen markiert, gestaltet, miteinander verbunden und belebt.

_Gewinnerin unseres 1. Geschäftsideenwettbewerbs findet das Interesse der Wirtschaftsförderung

Eine Gewinnerin, die namentlich nicht genannt werden möchte, konnte mit ihrem Tourismusportal Kathrin Klisch (bezirkliche Wirtschaftsförderung und geladene Expertein bei unserer Geschäftsideenpräsentation), begeistern und wurde eingeladen, ihre Geschäftsidee noch einmal zu präsentieren.

Grundsatzdiskussion „Touris in Kreuzberg“

Unsere Podiumsdiskussion zum Auftakt des 1. Geschäftsideenwettbewerbs, in der politisch Verantwortliche, Unternehmer/innen, Akteure und Anwohner/innen in der Eisenbahnmarkthalle die Gelegenheit hatten, ihre zum Teil sehr kontroversen Vorstellungen zum Thema „Kreuzberg-freundlicher Tourismus“ auszudiskutieren, traf anscheinend tatsächlich den Nerv der Zeit. Im Nachgang zu unserem Wettbewerb und im Zuge des Berliner Wahlkampfes wiederholte sie sich bei fast allen politischen Parteien und wurde dabei ausgiebig von der Presse verfolgt, wodurch das Thema eine breite Öffentlichkeit erreichte.

<http://www.kreuzberghandelt.de/attachments/article/90/Touris-%20Fluch%20und%20Segen.pdf>

2. Geschäftsideenwettbewerb „Gesundheit & Wellness in Kreuzberg“

Im September 2011 riefen wir zum 2. Geschäftsideenwettbewerb „Gesundheit und Wellness in Kreuzberg“ auf. Auch diesmal fand die Podiumsdiskussion zum Auftakt in der **Eisenbahn-Markthalle** statt, begleitet vom „**Markt der Möglichkeiten**“, Marktständen, an denen sich unsere Gründer/innen und Unternehmer/innen mit ihren Geschäftsideen passend zum Thema präsentieren konnten. Welcher Ort eignet sich besser, ökonomische Fragestellungen zu diskutieren, als ein Markt? Dazu kam, dass wir seit geraumer Zeit mit großem Interesse die Aktivitäten der dortigen Anwohner-Initiative verfolgten, die sich dafür einsetzte, dass einer zukünftigen Nutzung der Markthalle ein standortgemäßes Konzept zugrundeliegt und nicht nur ausreichendes Kapital. Auch dieses Engagement haben wir mit unserer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Mittlerweile steht der neue Nutzer fest. **Am 01.10.2011** wurde die Markthalle als **Markthalle IX** wiedereröffnet. **Glückwunsch!** Näheres zum Werdegang und Konzept finden Sie hier: <http://www.markthalle9.de/>

Auch bei diesem Wettbewerb wurden die Beiträge wieder durch viele Beteiligte bewertet. Eine **externe Fachjury**, bestehend aus drei Personen mit sehr unterschiedlichem Blickwinkel, hat alle Wettbewerbs-Beiträge, die bei uns eingegangen sind, nach vorgegebenen Kriterien begutachtet und die 10 besten ausgewählt. **Am 01.12.2011** präsentierten die Nominierten dann ihre Geschäftsideen in unserem Projektbüro einem sehr interessierten Publikum und erhielten dabei konstruktive Kritik durch ein weiteres **Experten-Trio**, bestehend aus den beiden Schirmherren Sabine Ratka-Schützeichel, Managerin des Holmes Place Health Club Ostkreuz und Knut Mildner-Spindler, Bezirksstadtrat für Gesundheit, Soziales und Beschäftigung sowie Kristijana Penava vom Quartiersmanagement Mehringplatz, **um dann vom Publikum, also den potentiellen Kundinnen und Kunden „platziert“ zu werden.** <http://www.kreuzberghandelt.de/attachments/article/63/Berliner%20Woche%20-%20Preisverleihung%20Geschäftsideenwettbewerb.JPG>

<https://www.facebook.com/groups/100261860038875/>